

## I. Allgemeine Angaben

1.	Land: Baden-Württemberg
2.	Projektbezeichnung: Online-Forum Medienpädagogik
+ 3.	Projektleitung: Prof. W. Stierle, vertreten durch Dr. Christian Hörburger
4.	<p>Modellvorhaben/ Diagramm/Programmelement:</p> <p>Im Programmelement "Online-Forum Medienpädagogik" (OFM) sollten Erkenntnisse über geeignete Strukturen, Inhalte und Funktionalitäten für ein länderübergreifend genutztes Forum der Medienpädagogik gewonnen werden. Es sollte auf einer im Land Baden-Württemberg geleisteten Vorarbeit aufsetzen und diese ergänzen. In den Jahren 1998, 1999 und 2000 wurde im Rahmen der "Medienoffensive Schule" das OFM als Teil des Landesbildungsservers Baden-Württemberg aufgebaut. Daran anschließend wurde die entstandene Plattform ausgebaut und zu einem bundesweit genutzten und von den pädagogischen Landesinstituten mitgetragenen Internet-Forum weiterentwickelt.</p> <p>Während in der Entwicklungsphase mediengerechte Lösungen für das Online-Forum zu erarbeiten und zu implementieren waren, die sich vorrangig an der Zielgruppe Lehrerinnen und Lehrer orientieren, sollte im Rahmen von SEMIK verstärkt das Vertrautmachen der Lehrerinnen und Lehrer mit dem OFM im Vordergrund stehen. Das OFM bot dabei Hilfe zur Planung und Gestaltung medienpädagogischen Unterrichts. Die Einführungskurse in das Angebot des OFM bilden den Kern des SEMIK-Auftrages. In Kommunikation mit Lehrerinnen und Lehrern war die inhaltliche und die funktionale Struktur des Online-Forems zu erproben und weiterzuentwickeln.</p> <p>Medienerziehung ist in den Schulen zu wenig präsent, verfügbare Materialien sind oft unbekannt, die Bereitschaft der Fachlehrer, Medienerziehung in den Fachunterricht zu integrieren, ist in der Regel zu gering.</p> <p>Das Angebot eines Online-Forems Medienpädagogik als Informations-, Kommunikations- und Aktions-Knoten für Lehrerinnen und Lehrer, aber auch für Studentinnen und Studenten der Medienpädagogik und des Lehramtes umfasste folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geeignete, bildungsplankonforme Unterrichtsvorschläge, die Zielsetzungen der Medienpädagogik verdeutlichen (-&gt; Erhöhung der Akzeptanz).</li><li>• Schulische Projekte, die eine attraktive Breite von medienpädagogisch orientiertem Lehren und Lernen repräsentieren (-&gt; Motivation für eigene Ansätze).</li><li>• Informationsmaterialien und Arbeitshilfen, die den schulübergreifenden Erfahrungsaustausch fördern (-&gt; Verbesserung der medienpädagogischen</li></ul>

	<p>Professionalität).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine umfangreiche Bibliothek mit Volltexten, die für theoretisches Hintergrundwissen sorgt (-&gt; Förderung des wissenschaftlichen Kontextes)</li> <li>• Eine Medienwerkstatt (Audio-, Video-, Nachrichtenwerkstatt), die zur unterrichtlichen Medien-produktion einlädt (-&gt; Impulse für aktive Medienarbeit, -&gt; Förderung von Medienkompetenz).</li> </ul> <p>Während das OFM, sachlich und personell vom Land Baden-Württemberg unterstützt wurde, trüg Semik dazu bei, das Projekt nach außen hin zu vermitteln und den Wünschen von Lehrerinnen und Lehrern anzupassen.</p>
5.	<p>BLK-Nr./BMBF-FKZ: A667800BW25</p>
+ 6.	<p>Wissenschaftliche Begleitung: Prof. Schampel/Frau Kruppa</p>
+ 7.	<p>Beginn des Versuchs: 1.1.2001</p>
+ 8.	<p>Voraussichtliches Ende des Versuchs: 31.7.2003</p>
9.	<p>Berichtszeitraum des jeweiligen Sachberichts: 1.1.2003-31.7.2003</p>
+ 10.	<p>Zeit- und Arbeitsplan des Versuchs und mögliche Verschiebungen gegenüber dem ursprünglichen Ansatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassung der bisherigen Tätigkeiten mit Zeitangaben</li> <li>• Abweichungen vom bisherigen Arbeitsplan</li> <li>• Genaue Arbeitsplanung für die weitere Zeit</li> </ul> <p>Ziel des Teilprojektes „Online-Forum Medienpädagogik“ im Rahmen von SEMIK war es, eine Plattform aufzubauen, die über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus für den Unterricht mit und/oder über Medien genutzt wird. In der Ausbauphase der Jahre 2002 und 2003 stand die praktische Anwendung des Internetangebots im Unterricht beziehungsweise zur Unterrichtsvorbereitung im Mittelpunkt. Dabei sollte das Angebot kontinuierlich den Wünschen von Lehrerinnen und Lehrern angepasst werden. In zahlreichen Veranstaltungen, Fortbildungen und Workshops vor Ort wurden Lehrerinnen und Lehrern, aber auch zahlreichen Multiplikator/inn/en, die Funktionalitäten des Online-Forum vermittelt, so dass sie in der Lage waren, das umfangreiche Angebot zu nutzen. Diese Arbeit, verknüpft mit zusätzlichen Workshop-Angeboten, speziell zu den Themen „Nachrichten“ und „Rhetorik“ waren Schwerpunkt der Arbeit im Jahr 2003.</p>

### Aktivitäten 2003:

- Implementierung neuer Seiten zur Theorie der Medienpädagogik und zu medienpädagogischer Forschung: Diese Seite ging im April 2003 unter <http://www.kreidestriche.de/pagecreate/archiv.pl?details=279> ans Netz.
- Rubriken zu aktuellen Themenstellungen: Themen in diesem Bereich waren „Filmanalyse“, „Mädchen und Medien“, „50 Jahre Fernsehen“ und verschiedene andere Hinweise und Informationen zu Wettbewerben und Tagungen.
- Foren zu verschiedenen Themen: Das Landesmedienzentrum Baden-Württemberg war mit der Bitte an das OFM herangetreten, ein Forum zum Thema „Global Lernen“ einzurichten. Zeitgleich dazu fand eine Tagung unter gleichem Titel statt. Das Forum wurde unter folgender URL eingerichtet: <http://www.kreidestriche.de/onmerz/forum/forum.pl?action=list&forumname=glernen>. Die Resonanz auf dieses Forum war allerdings gering. Dies lag vermutlich an der auf den ersten Blick nicht schlüssigen Verbindung zur Medienpädagogik. Dies blieb das einzige themenzentrierte Forum im Berichtsjahr.
- Gezielte Unterrichtsangebote zu den Themen „Nachrichten“ und „Rhetorik“: Die Redaktion entwickelte ein eintägiges Workshop-Angebot, das den Schulen den Einstieg in das jeweilige Thema erleichtern sollte. Ziel war es, dass die Schulen im Anschluss eigenständig weiter arbeiten. Alle Schulen und Einrichtungen, an denen bisher Workshops zur Handhabung des OFM stattgefunden hatten, sowie einige zusätzliche Interessenten wurden angeschrieben und über das Workshop-Angebot zu den Themen „Nachrichten“ und „Rhetorik“ informiert. Das Interesse an einem solchen Workshop war groß. Allerdings zeigte sich hier die lange Vorlaufzeit, die Projekte an Schulen benötigen. Die Anfragen bezogen sich ausnahmslos auf das Schuljahr 2003/2004, eine Zeitspanne, für die das OFM keine Zusagen mehr machen konnte.

### Öffentlichkeits Arbeit:

Wie im Jahr zuvor gab es verschiedene Veranstaltungen, Workshops und Tagungen, bei denen in das Online-Forum Medienpädagogik eingeführt und seine Funktionalitäten erläutert wurden.

27.3.2003: Ellental-Gymnasium Bietigheim, 180 Schüler/Eltern/Lehrer (Vortrag).

1./2. 4.2003: Bildungsmesse Nürnberg (Vortrag), 20 Multiplikator/inn/en, Überblick zum OFM.

8.4. 2003: Akademie für Lehrerfortbildung, Bayreuth, 30 Lehrerinnen und Lehrer, Einführung in die Funktionalitäten des OFM.

12.4. 2003: Jugendzentrum Böblingen, 20 Jugendliche und Sozialpädagogen, Thema: Krieg im Fernsehen.

13.5.2003: Universität Tübingen, 300 Studenten, Thema Krieg im Fernsehen.

Weitere Termine waren ursprünglich geplant und vorbereitet, wurden aber von den jeweiligen Veranstaltern abgesagt.

11.	Daten der bisher vorliegenden Sachberichte:																											
+ 12.	Trägerschaft der Bildungseinrichtung:																											
+ 13.	<p>Schulstufe/Schulart:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anzahl beteiligter Schulen, Schularten und Schulstufen</li> </ul>																											
14.	<p>Zahlenangaben zum Modellvorhaben: (innerhalb der Bildungseinrichtung(en))</p> <p>Hier sollen die Zielgruppen des Projektes erfasst werden, d.h. z.B. bei Schulklassen die tatsächlich teilnehmenden Schüler und Lehrer.</p>																											
14.1	<p>Zahl der Kinder/Schüler/Jugendlichen :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>bei anderen Einrichtungen Angaben zur Anzahl anderer Beteiligter (z.B. in der Lehreraus- und -fortbildung)</li> </ul> <p>Im Zeitraum Januar bis Juli 2003 stieg die Zahl der Visits gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht an, um in den Monaten Juni und Juli ein bisschen ins „Sommerloch“ zu fallen. Dies war auch in den Jahren zuvor schon so.</p> <table> <thead> <tr> <th>Monat</th> <th>Visits/Tag (Durchschnitt)</th> <th>Visits/Monat</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Januar</td> <td>634</td> <td>19670</td> </tr> <tr> <td>Februar</td> <td>651</td> <td>18237</td> </tr> <tr> <td>März</td> <td>616</td> <td>19113</td> </tr> <tr> <td>April</td> <td>616</td> <td>18507</td> </tr> <tr> <td>Mai</td> <td>665</td> <td>20636</td> </tr> <tr> <td>Juni</td> <td>586</td> <td>17590</td> </tr> <tr> <td>Juli</td> <td>575</td> <td>17849</td> </tr> <tr> <td>Oktober</td> <td>608</td> <td>18858</td> </tr> </tbody> </table>	Monat	Visits/Tag (Durchschnitt)	Visits/Monat	Januar	634	19670	Februar	651	18237	März	616	19113	April	616	18507	Mai	665	20636	Juni	586	17590	Juli	575	17849	Oktober	608	18858
Monat	Visits/Tag (Durchschnitt)	Visits/Monat																										
Januar	634	19670																										
Februar	651	18237																										
März	616	19113																										
April	616	18507																										
Mai	665	20636																										
Juni	586	17590																										
Juli	575	17849																										
Oktober	608	18858																										
14.2	<p>Zahl und Größe der Klassen/Gruppen:</p> <p>Zwischen 20 und 300.</p>																											
14.3	Zahl der Lehrer: (mit Stundenanteil für das Modellvorhaben)																											
14.4	<p>Art und Zahl des sonstigen Personals: (mit Stundenanteil für das Modellvorhaben)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>3 Stellen (5 RedakteurInnen) für den technischen Support und den Content des OFM im Rahmen der Projekte „Neue Medien und Medienerziehung“ des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport, Baden-Württemberg. (Zeitanteil 10%)</li> <li>1 Stelle (1 RedakteurIn) für die Kooperation des OFM mit Schulen im Rahmen von SEMIK (Zeitanteil 90%)</li> <li>mehrere studentische Hilfskräfte, je nach Arbeitsmenge (Zeitanteil 50%)</li> </ul>																											

15.	<p><b>Technische Ausstattung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technische Ausstattung der beteiligten Einrichtungen (z.B. Internetzugang, Computerzahl etc.)</li> <li>• Zugang zu diesen Einrichtungen durch die Projektbeteiligten</li> </ul> <p>Das OFM hat einen eigenen Server betrieben. Acht Rechner mit Netzanbindung und eigenem Redaktionssystem unterstützten die Vorbereitung des Angebots und die Kommunikation mit den Partnern. Ein Laptop und ein Beamer ergänzten die über das Land finanzierte Ausstattung.</p>
-----	---

## II. Angaben zur Struktur des Modellvorhabens

+	1.	<p>Population und Sozialstruktur des Einzugsgebiets:</p>
	2.	<p>Organisation des Unterrichts/des Bildungsangebots: (z.B. Art der Differenzierung, Art der Beurteilungsverfahren, Einsatz von Medien)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Detailliertere Darstellung des Einsatzes der Medien (Umfang z.B. Anzahl der Unterrichtsstunden und -fächer, behandelte Inhalte und Themen)</li> <li>• Art der Einbindung in den (Regel-)Unterricht/Kursablauf bzw. in bisherige Fortbildungsabläufe</li> <li>• Veränderung in der Unterrichtsgestaltung (strukturelle Veränderungen wie Teamteaching, Projektunterricht etc.)</li> <li>• Veränderung der Beurteilungsverfahren</li> </ul> <p>siehe vorangegangene Berichte</p>
	3.	<p>Besondere Fördermaßnahmen: (z.B. Maßnahmen zur Erkennung und zum Abbau von Behinderungen, Formen der Bildungsberatung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spezielle Angebote zur Fortbildung der Beteiligten (insbesondere für Projekte außerhalb des Schwerpunktbereiches "Lehrerbildung")</li> <li>• Supervision und Coaching für Lehrkräfte</li> </ul>
+	4.	<p>Personal des Modellvorhabens: (z.B. Verteilung der Aufgaben innerhalb des Modellvorhabens, Art der Vorbereitung auf den Versuch, Organisation der Fortbildung)</p>
	5.	<p>Kooperation mit anderen Projekten (z.B. Angaben zu gemeinsamen Arbeitssitzungen mit anderen Projekten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Innerhalb des Programms</li> <li>• Außerhalb des Programms (BLK- und andere Projekte)</li> </ul> <p>Es gab eine intensive Zusammenarbeit mit dem ISB in München und dem Landesmedienzentrum in Sachsen (Themenforen). Darüber hinaus kooperierte das OFM mit zahlreichen Hochschulen, Bildungseinrichtungen und Verlagen. Diese Kooperationen führten häufig zu wesentlichen Verbesserungen des Angebots.</p>

6.	<p><b>Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen</b></p> <p>Einige Veranstaltungen fanden im Jahr 2003 in Jugendhäusern statt. Außerdem gab es eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Sendern wie dem SWR, aber auch mit der Landesanstalt für Kommunikation (Stuttgart), dem Medienpädagogischen Forschungsverbund Südwest und vielen anderen.</p>
----	---

### III. Angaben zur wissenschaftlichen Begleitung

+	1.	<p>Organisation der wissenschaftlichen Begleitung: (z.B. Art und Umfang der Mitwirkung, angewandte wissenschaftliche Untersuchungsmethoden)</p> <p>siehe vorherige Berichte</p>
+	2.	<p>Darstellung des Untersuchungsplans: (z.B. besondere Fragestellungen und Hypothesen, zu untersuchende Hauptvariablen, berücksichtigte Störvariablen)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluationsdesigns und Ziele des Evaluationsvorhabens</li> <li>• Zielgruppen</li> <li>• zentralen Fragestellungen bei der Evaluation</li> </ul> <p>siehe vorherige Berichte</p>
+	3.	<p>Instrumente/Verfahren (z.B. Beobachtungs-, Befragungs-, Beratungsverfahren, Tests)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluationsmethodik: / Maßnahmen, Methoden und Durchführende</li> <li>• Vorgehen (Frequenz und Zeitpunkte der Durchführung)</li> <li>• Kooperationen im Bereich der Evaluation</li> <li>• Ergebnisse und Dokumentation der Selbstevaluation (z.B. konkrete formative Veränderungsprozesse aufgrund der Selbstevaluation)</li> </ul> <p>siehe vorherige Berichte</p>

### IV. Ergebnisse des Modellvorhabens (vgl. Ziffer 4 der Erläuterungen)

1.	Ergebnisse, bezogen auf die Fragen bzw. Hypothesen des Versuchs:
1.1	<p>Vorläufige und (Zwischen-)Ergebnisse; erreichte Ergebnisse in Bezug auf die im Antrag gesetzten Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung der eigentlichen Antragsziele und erfolgreiche Beispiele der Implementierung</li> <li>• Breite und nachhaltige Implementation von Medien an Schulen</li> <li>• Verwirklichung innovative Unterrichtskonzepte und Veränderung der Lernkultur (neue didaktische Ansätze zur Einbindung der Medien in den Unterricht/die Fortbildung)</li> <li>• Berücksichtigung des Leitkonzeptes der Problemorientierung (Selbstgesteuertes, kooperatives Lernen, Lernen durch Gestalten ...)</li> <li>• Veränderung der Lehrerrolle, Veränderung in der Kooperation und Kommunikation der Lehrer (z.B. Zusammenarbeit bei der Unterrichtsvorbereitung, Hospitation) und in der Klasse (Klassenklima...)</li> <li>• Förderung von Medienkompetenz (Lehrer/Schüler), Lernerfolg</li> <li>• Maßnahmen der Schulentwicklung. (Technologische Entwicklung, Personal- (z. B. Fortbildung), Organisations- (z. B. Profilbildung) und Kooperationsentwicklung (z. B. Teambildung)</li> <li>• Erfahrungen von Lehrern und Schülern</li> <li>• Urteil zum (bisherigen) "Erfolg" des Projektes</li> </ul>

	<p>Das Online-Forum Medienpädagogik hatte sich als Informationsplattform weit über Baden-Württemberg hinaus etabliert und bewährt, es wurde von zahlreichen Lehrer, Hochschullehrern, Medienpädagogen, Studenten und nicht zuletzt Schülern genutzt.</p> <p>Das allgemeine Forum erfreute sich im Jahr 2003 zunehmender Beliebtheit, wobei es einen Schwerpunkt gab bei Fragen nach Studien- und Berufsmöglichkeiten im Bereich der Medienpädagogik.</p> <p>Das Online-Forum Medienpädagogik ging am 17. November 2003 vom Netz. Zahlreiche Mails (eine sogar aus Peru, Südamerika) gingen darauf hin bei der Redaktion ein. Alle bedauerten das Ende des Angebots des Online-Forums Medienpädagogik.</p>
1.2	<p><a href="#">Aufgetretene Probleme im Hinblick auf die im Antrag bezeichnete Aufgabenstellung</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Probleme und mögliche Lösungsvorschläge</li> <li>• Akzeptanz der Projektmaßnahmen bei Schulleitung, Lehrern, Schülern, Eltern</li> <li>• Rahmenbedingungen an den Schulen</li> <li>• Diesbezügliche Empfehlungen für andere Projekte</li> </ul>
1.3	<p><a href="#">Veränderungen in der Projektdurchführung gegenüber der Antragstellung</a></p>
1.4	<p><a href="#">Möglichkeiten und Grenzen des Versuchsansatzes</a></p>
1.5	<p><a href="#">Offene Fragen und Perspektiven der weiteren Arbeit</a></p> <p>Es gibt keine weitere Arbeit, das Projekt ist beendet.</p>
1.6	<p><a href="#">im Projekt verwendete Materialien</a></p>
2.	<p>Sonstige Ergebnisse, Erfahrungen und Anregungen:</p>

## V. Veröffentlichungen zum Modellvorhaben im Berichtszeitraum

1.	<p><a href="#">Projektdarstellungen und Berichte</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Art und Umfang</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit des Projektes und an den Projektschulen</li> <li>• Feedback auf die Berichte (Nachfragen anderer Schulen etc.)</li> </ul> <p>siehe vorherige Berichte</p>
2.	<p><a href="#">Aus dem Projekt hervorgehende Materialien</a></p>

- z.B. verfügbare Unterrichts- und Fortbildungsmodelle (z.B. via WWW oder BSCW veröffentlicht)
- Sammlung von Feedback zum Einsatz dieser Materialien

## VI. Umsetzung der Ergebnisse

(Bei dem abschließenden Sachbericht vom Land auszufüllen)

1.	<p>Ausführungen, in welcher Weise die Ergebnisse des Vorhabens von den beteiligten oder anderen Einrichtungen übernommen werden sollen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten der Übertragung der Ergebnisse und weiteren Verwendung der Materialien</li> <li>• Im Bereich der Projektschulen bzw. Fortbildungseinrichtungen</li> <li>• Im Bereich des eigenen Bundeslandes</li> <li>• Für andere Projekte im Programm</li> <li>• Wie wird im Projekt für diese Nachhaltigkeit gesorgt</li> </ul> <p>Das Projekt "Online-Forum Medienpädagogik" war überaus erfolgreich. Zur Zeit wird nach Möglichkeiten gesucht, die erstellten Onlinematerialien über andere Internetangebote zu verbreiten. Für die Struktur und Vorgehensweise ähnlicher Online-Angebote wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt. Die Struktur (Konzeption) erwies sich als übertragbar. Die Schwierigkeit besteht nun darin, ohne Projektressourcen die Qualität, Quantität und Aktualität der Angebote zu halten. Dies wird nur in Grenzen möglich sein. In jedem Fall hat das OFM aber nachhaltig zur Akzeptanzsteigerung des Themenbereichs "Medienerziehung / Medienpädagogik" im schulischen Bereich beigetragen.</p>
2.	<p>Zusammenfassende Empfehlungen für andere Schulen bzw. Projekte und zur weiteren Umsetzung im Schulalltag</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Negative und positive Erfahrungen aus dem Projekt</li> <li>• Empfehlungen und Tipps zur Vermeidung von Problemen</li> <li>• Besonders förderliche Bedingungen für eine schnelle Übertragung in den schulischen Alltag</li> </ul> <p>Das Hauptproblem ist es, die Zielgruppe (Lehrerinnen und Lehrer) zu erreichen. Als Lösungsmöglichkeit ist ein kombiniertes Vorgehen notwendig: bedarfsgerechte Onlineangebote mit Praxisbezug und Bildungsplanorientierung, Integration in die Fortbildung, Marketingmaßnahmen und Zugänge über andere Onlineangebote.</p>